



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)
44. Sitzung des Bauausschusses

Sitzungstermin:	Montag, 02.02.2026
Sitzungsbeginn:	16:02 Uhr
Sitzungsende:	18:57 Uhr
Sitzungsort:	Großen Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6, 23560 Lübeck

Anwesende Mitglieder**Vorsitz**

Dr. Ulrich Brock - CDU

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Jochen Mauritz - CDU

Kristin Blankenburg - SPD

Julian Lange - SPD

Sascha Luetkens - LINKE & GAL

Arne-Matz Ramcke - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Jörn Twesten - AfD

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Steffen Hamer - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Vertretung für: Herrn Stephan Wisotzki

Stefan Höfel - Die Fraktion

Vertretung für: Herrn Detlev Stolzenberg

Sascha Peukert - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Vertretung für: Frau Silke Mählenhoff
Zweite Stellvertr. Stadtpräsidentin

Jan Ingwersen - CDU

Vertretung für: Herrn Jörg Sellerbeck

Klaudia Kohlfaerber - SPD

Ulrich Pluschkell - SPD

Oliver Prieur - CDU

Dan Teschner - FDP

Beiratsmitglieder

Götz Gebert - Beirat für Senior:innen

Nur öffentlicher Teil

Christian Rettberg - Beirat für Menschen mit Behinderungen

Nur öffentlicher Teil

Verwaltung

Senatorin Joanna Hagen - FB 5 - Planen und Bauen

Katharina Belchhaus - 5.610 Stadtplanung und Bauord-

Ab TOP 3.1

nung	
Dennis Bunk - 5.651 Gebäudemanagement	Bis TOP 5.1
Guido Kaschel - 5.691 Lübeck Port Authority	Ab TOP 3.1 bis TOP 11.1
Ulrike Schölkopf - 5.660 Stadtgrün und Verkehr	Nur öffentlicher Teil
Dirk Dreilich - 5.660 Stadtgrün und Verkehr	Bis TOP 3.1
Sandra Kaehler - 5.660 Stadtgrün und Verkehr	Bis TOP 3.3
Sandra Krüger - 5.660 Stadtgrün und Verkehr	Bis TOP 3.1
Rasmus von Zamory - 5.610 Stadtplanung und Bauordnung	Bis TOP 3.2
Protokollführung	
Wilk Wendorff - 5.061 Fachbereichsdienste	
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Silke Mählenhoff - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Zweite Stellvertr. Stadtpräsidentin	Entschuldigt abwesend
Detlev Stolzenberg - Die Fraktion	Entschuldigt abwesend
Stephan Wisotzki - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Entschuldigt abwesend
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Jörg Sellerbeck - CDU	Entschuldigt abwesend

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Genehmigung der Niederschrift	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.11.2025	
2.2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.11.2025	
2.3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 01.12.2025	
2.4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.12.2025	
2.5	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.01.2026	
3	Beschlussvorlagen	
3.1	Mühlentorplatz - Umgestaltung zur signalisierten Kreuzung	VO/2025/13939
3.1.1	Bericht zum Änderungsantrag des AM Detlev Stolzenberg (Die Fraktion) zum Mühlentorplatz - Umgestaltung zur signalisierten Kreuzung	2025/13939-01-01
3.2	Wohnungsmarktstrategie Lübeck	VO/2025/14628
3.3	Projektfreigabe Grundüberholung Kinderspielplatz Schenkendorfstraße	VO/2025/14772
3.4	Bahnhof Lübeck Skandinavienkai - Erneuerung Gleis 11 Fortführung der Maßnahme	VO/2025/14794
3.5	Welterbe- und Gestaltungsbeirat der HL - Berufung eines neuen Mitgliedes - Frau Prof. Arianne Röntz	VO/2026/14806
4	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
5	Berichte	
5.1	Ergebnis der Organisationsuntersuchung Technisches Gebäudemanagement	VO/2025/14168
5.1.1	Antwort auf die Anfrage des AM Arne-Matz Ramcke (Bündnis 90/Die Grünen) zur Organisationsuntersuchung technisches Gebäudemanagement	VO/2025/14472-01
5.2	Ausbau eines Geh- und Radwegs in der Quadebekstraße (VO/2025/12434) und Antwort auf Anfrage "Lückenschluss Fuß- und Radweg Kronsforde-Rotenhausen (VO/2025/14715)	VO/2023/12434-01

6	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
6.1	Antworten zu Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen	
6.1.1	Antwort an AM Juleka Schulte-Ostermann (GAL) bzgl. Anfrage zu: Projektfreigabe "Neubau Grundschule mit Sporthalle und Kita am Geniner Ufer" Geniner Ufer 5-5a, 23560 Lübeck, über 175.000,- EUR (VO/2025/14673-05)	2025/14673-05-01
6.1.2	Antwort auf die Anfrage des AM Mauritz (CDU): Planungen von öffentlichen Flächen	
6.2	Neue Anfragen	
6.2.1	AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Neugestaltung Radweg Dummersdorfer Str.	VO/2026/14872
6.2.2	AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Sanierung des Radweges Verlängerung Dummersdorfer Scheide bis Kobaltstr.	VO/2026/14873
6.2.3	Beirat für Menschen mit Behinderung, zu VO/2025/14628 Wohnungsmarktstrategie Lübeck	VO/2025/14628-01
6.2.4	Anfrage des AM Ingwersen (CDU): Prüfung des der Benennung des Wendelbornplatzes	
6.2.5	Anfrage des AM Prieur (CDU): Rahmenbedingungen für das Schlachthofgelände	
6.2.6	Anfrage des Herrn Gebert (Senior:innenbeirat): Haltestelle Krähenstraße	
6.2.7	Anfrage des AM Kohlfaerber (SPD): Haltestelle Ostseestraße	
6.2.8	Anfrage des AM Peukert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Maßnahmen zum Lärmaktionsplan	
6.3	Mitteilungen des Vorsitzenden und der Fachbereichsleitung	
6.4	Sonstige Mitteilungen	
7	Anträge von Ausschussmitgliedern	
7.1	AM Carsten Biehlig (GAL): Fußweg vor der Mühlentorbrücke verbinden	VO/2026/14859
8	Verschiedenes	
9	Ende des öffentlichen Teils	
15	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Ferner macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen sein könnte, entscheidet im Zweifel der Ausschuss.

Der Vorsitzende weist zudem darauf hin, dass Tonbandaufzeichnungen vorgenommen werden, die ausschließlich der Protokollerstellung dienen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass nachstehende Unterlagen zur heutigen Sitzung noch eingereicht wurden:

- TOP 6.2.1 AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Neugestaltung Radweg Dummersdorfer Str. (VO/2026/14872)
- TOP 6.2.2 AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Sanierung des Radweges Verlängerung Dummersdorfer Scheide bis Kobaltstr. (VO/2026/14873)
- TOP 6.2.3 Beirat für Menschen mit Behinderung, zu VO/2025/14628 Wohnungsmarktstrategie Lübeck (VO/2025/14628-01)
- TOP 7.1 AM Carsten Biehlig (GAL): Fußweg vor der Mühlentorbrücke verbinden (VO/2026/14859)

Der Vorsitzende lässt über die Behandlung der genannten TOP im Wege der Dringlichkeit abstimmen.

Der Bauausschuss stimmt einstimmig zu.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäß § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist.

Er lässt über die Zuordnung der für den nichtöffentlichen Teil angemeldeten TOP en bloc abstimmen.

Der Bauausschuss stimmt einstimmig zu.

Der Bauausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung nach Maßgabe der gefassten Beschlüsse.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift

zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.11.2025

Keine Wortmeldung.

Die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

zu 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.11.2025

Keine Wortmeldung.

Die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

zu 2.3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 01.12.2025

Keine Wortmeldung.

Die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

zu 2.4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.12.2025

Keine Wortmeldung.

Die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

zu 2.5 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.01.2026

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

zu 3 Beschlussvorlagen

**zu 3.1 Mühlentorplatz - Umgestaltung zur signalisierten Kreuzung
Vorlage: VO/2025/13939**

TOP 3.1 und TOP 3.1.1 werden gemeinsam behandelt. Die Diskussion ist unter TOP 3.1 wiedergegeben, die Abstimmung unter dem jeweiligen TOP.

Herr Dreilich und Frau Krüger stellen die Planungsergebnisse aus dem Bericht unter TOP 3.1.1 anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

Der Vorsitzende fragt, ob die Verkehre mit der Variante 1A abwickelbar seien.
Frau Krüger antwortet, dass dies mit den momentanen verkehrlichen Belastungen nicht möglich sei.

AM Ramcke erklärt, dass er sich mit einer Entscheidung schwer tue und weiterhin die Variante 3 favorisiere, die über mehrere Ebenen verlaufe. Er wolle wissen, ob diese Variante nicht mit etwas Kreativität doch ermöglicht werden könne.

Herr Dreilich erläutert an einer Grafik die räumlichen Konflikte, die diese Lösung an der Kreuzung verursachen würde. Es gebe für diese Lösung nicht genug Platz, daher sei dies von der Verwaltung nicht weiter verfolgt worden.

AM Ramcke fragt, ob es sich bei diesen Problemen um Herausforderungen oder Ausschlusskriterien handle.

Herr Dreilich hinterfragt, ob es sinnvoll sei, hier weitere Energie und Zeit zu investieren.

AM Höfel fragt, ob der Radschnellweg und der ÖPNV berücksichtigt worden seien.

AM Hamer ergänzt, dass für ihn die Planung ebenfalls wirke, als sei der Radschnellweg nicht ausreichend berücksichtigt worden, da dieser durch die Ampeln ausgebremst werde. Er spreche sich ebenfalls für eine Prüfung einer zweigeschossigen Variante aus, ggf. könne diese etwas weiter nach Nordosten verschoben werden.

Herr Dreilich entgegnet, dass eine Verschiebung des Knotenpunkts wenig Raum bringe und automatisch einen Eingriff in den Baumbestand zur Folge habe.

Der Vorsitzende führt aus, dass dies seiner Ansicht nach ein Belang sei, der in der letztlichen Entscheidung abgewogen werden müsse. In der Variante 2 würden auch einige Bäume gefällt werden müssen.

Herr Dreilich antwortet, dass der Eingriff in den Baumbestand deutlich kleiner sei.

AM Prieur erkundigt sich, wie es sich verhalte, wenn aus den Radwegen Zwei-Richtungs-Radwege gemacht werden würden.

Frau Krüger und Herr Dreilich erläutern anhand der Karte, welche Auswirkungen dies habe. Einerseits werde das Konfliktpotential erhöht und andererseits würde es nichts daran ändern, dass die Radfahrenden dennoch immer zwei Querungen vornehmen müssten, um bspw. von der Kronsfordter Allee in die Mühlenstraße zu gelangen.

AM Luetkens sagt, dass in der Diskussion immer komplette Lösungen gefordert werden würden, aber es gebe mit dem Radschnellweg aus der Ratzeburger Allee in die Mühlenstraße eine klare Hauptrichtung mit dem meisten Verkehr. Gegebenenfalls könne eine Überführung erstellt werden, die nicht den kompletten Kreisverkehr abdecken müsse.

Senatorin Hagen erklärt, dass eines der Probleme mit einer Führung über eine andere Ebene sei, dass die Infrastruktur für die Radfahrenden zweimal geschaffen werden müsse, da es auch zu dieser Zuwegungen geben müsse. Außerdem würden für die notwendigen Anrampungen sehr lange Wege benötigt werden. Man müsse sich dessen bewusst sein, dass dies eine sehr aufwendige Infrastruktur sei.

AM Kohlfaerber führt ebenfalls aus, dass der Radverkehr nicht aus allen Richtungen gleich stark sei und ggf. Mischkonstruktionen gefunden werden könnten, bei denen nur der Radverkehr in eine bestimmte Richtung als Tunnel oder anderweitig abgesetzt von der Fahrbahn geführt werden könne. Außerdem wolle sie wissen, ob bekannt sei, wie viele KFZ-Verkehre den Mühlentorteller in der augenblicklichen Lage nutzen würden. Die Verkehrsberuhigung der Altstadt sei vielleicht ein mögliches Zukunftsszenario.

Herr Dreilich antwortet, dass es noch keine Verkehrszählung zur aktuellen Verkehrslage gebe, aber das dies verfolgt werden solle. Aufgrund der Witterung sei die aktuelle Lage aber nicht repräsentativ, hierzu müsse mindestens der Frühling abgewartet werden. Er erläutert die verkehrliche Situation am Mühlentorplatz und wie sich diese auf die von der Verwaltung empfohlene Variante auswirke.

AM Ingwersen fragt, ob die Reduzierung des Kreisverkehrs auf eine Spur Platz schaffen würde, um einen Zwei-Richtungs-Radweg zu ermöglichen.

Frau Krüger erklärt, dass der Mühlentorplatz bereits jetzt nur eine Spur habe und der Platz für die notwendigen Abstände zwischen KFZ- und Radverkehr benötigt werden würde.

Der Vorsitzende bittet um Erläuterung der Unterscheide zwischen der Variante 2 und der modifizierten Variante 2A.

Frau Krüger erklärt die Unterschiede der Varianten.

Der Vorsitzende bittet darum, bei der Erklärung die Auswirkungen des vorhandenen Baumbestands auszublenden, und welche Variante ohne diesen Belang empfohlen werde.

Frau Krüger führt aus, dass die empfohlene Variante die Variante 2 ohne Modifikation sei, da mit dieser Variante eine Verkehrsqualität D erreicht werden könne.

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob die Variante 3 bevorzugt werden würde, wenn Geld und räumliche Fragen keine Rolle spielen würden.

Herr Dreilich erläutert, dass die Trennung der Verkehre die beste Variante darstelle, aber die Frage der baulichen Umsetzung wesentlich sei. Er wolle außerdem darauf hinweisen, dass die Qualitätsstufen sich nur auf den KFZ-Verkehr beziehen würden, dies sei keine Aussage zur Qualität des Fuß- oder Radverkehrs. Er erklärt anhand der Präsentation zudem die Führung des Busverkehrs in der von der Verwaltung empfohlenen Variante.

Frau Schölkopf ergänzt, dass der Bund eine Steigerung der Qualitätsstufe von E auf D bereits fördere, und eine solche Qualitätsstufe für den Bund völlig in Ordnung sei. Diese Qualitätsstufen seien nicht mit den Schulnoten zu vergleichen.

Der Vorsitzende beantragt den Schluss der Rednerliste.

Der Bauausschuss stimmt einstimmig zu.

AM Ramcke führt aus, dass er die Variante 3 immer noch als beste Lösung ansehe, auch wenn er verstehe, dass der Platz als zu eng bewertet werde. Der Verkehrsknoten verdiene aber eine gute Verkehrsqualität.

Der Vorsitzende beantragt die Vertagung von TOP 3.1 und TOP 3.1.1 und lässt über seinen Antrag abstimmen.

Für die Vertagung: 13 Stimmen

Gegen die Vertagung: 0 Stimmen

Enthaltungen: 2 Stimmen

Der Bauausschuss vertagt die Vorlagen einstimmig.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 3.1.1 Bericht zum Änderungsantrag des AM Detlev Stolzenberg (Die Fraktion) zum Mühlentorplatz - Umgestaltung zur signalisierten Kreuzung
Vorlage: 2025/13939-01-01**

TOP 3.1 und TOP 3.1.1 werden gemeinsam behandelt. Die Diskussion ist unter TOP 3.1 wiedergegeben, die Abstimmung unter dem jeweiligen TOP.

	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	

Abstimmungsergebnis	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

zu 3.2 Wohnungsmarktstrategie Lübeck Vorlage: VO/2025/14628

Hierzu reden, teilweise mit mehreren Wortbeiträgen, der Vorsitzende, Herr von Zamory, Frau Belchhaus, AM Pluschkell, AM Prieur, Senatorin Hagen, AM Hamer, AM Ramcke,

AM Pluschkell beantragt im Zuge der Debatte, dass die SPD-Fraktion den in der Vorlage genannten sechs übergeordneten Zielsetzungen das siebte Ziel hinzufügen wolle, neue verfügbare Flächen zu schaffen.

AM Ramcke beantragt die Vertagung der Vorlage.

Der Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag abstimmen.

Für den Antrag: 14 Stimmen

Gegen den Antrag: 0 Stimmen

Enthaltungen: 1 Stimme

Der Bauausschuss stimmt der Vertagung einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

zu 3.3 Projektfreigabe Grundüberholung Kinderspielplatz Schenkendorfstraße Vorlage: VO/2025/14772

Hierzu reden, teilweise mit mehreren Wortbeiträgen, AM Pluschkell, Frau Schölkopf, Frau Kaehler, der Vorsitzende und Herr Rettberg.

AM Pluschkell kritisiert, dass die Planung keinen Sandkasten und keine Matschanlage beinhaltet.

Herr Rettberg dankt für das gute Konzept.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, auf Grundlage der eingereichten und vorliegenden Ent-

wurfsunterlagen die Baumaßnahme „Grundüberholung Kinderspielplatz Schenkendorfstraße“ umzusetzen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

zu 3.4 Bahnhof Lübeck Skandinavienkai - Erneuerung Gleis 11 Fortführung der Maßnahme
Vorlage: VO/2025/14794

Beschluss:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Maßnahme „Bahnhof Lübeck Skandinavienkai - Erneuerung Gleis 11“ fortzuführen.

Die voraussichtlichen Mehrkosten in Höhe von rd. 700.000 EUR bezogen auf die freigegebenen Gesamtkosten von rd. 3.400.000 EUR werden freigegeben.

**Beschlusstext zur Bekanntgabe im öffentlichen Teil:
(nur bei nichtöffentlichen Vorlagen)**

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Maßnahme „Bahnhof Lübeck Skandinavienkai - Erneuerung Gleis 11“ fortzuführen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

zu 3.5 Welterbe- und Gestaltungsbeirat der HL - Berufung eines neuen Mitgliedes - Frau Prof. Ariane Röntz
Vorlage: VO/2026/14806

Beschluss:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, aufgrund des Ausscheidens von Herrn Bertel Bruun gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Welterbe- und Gestaltungsbeirat der Hansestadt Lübeck folgendes Mitglied neu zu berufen:

Frau Prof. Ariane Röntz, Landschaftsarchitektin – Berlin/Kassel

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen

zu 4 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

zu 5 Berichte

zu 5.1 Ergebnis der Organisationsuntersuchung Technisches Gebäudemanagement Vorlage: VO/2025/14168

TOP 5.1 und TOP 5.1.1 werden gemeinsam behandelt. Die Diskussion ist unter TOP 5.1 wiedergegeben, die Abstimmung unter dem jeweiligen TOP.

Der Vorsitzende beantragt die Vertagung von TOP 5.1 und TOP 5.1.1, bis die Akteneinsicht hierzu stattgefunden habe.

Herr Bunk kündigt an, dass die Verwaltung an einer Fortsetzung dieses Berichts arbeite, da es durch die Beschlüsse zum Haushalt neue Rahmenbedingungen gebe. Es werde insofern ohnehin eine neue Diskussionsgrundlage erarbeitet.

Hierzu reden der Vorsitzende, AM Ramcke, Herr Bunk und Senatorin Hagen.

Der Vorsitzende lässt über seinen Vertagungsantrag abstimmen.

Für den Antrag: 15 Stimmen

Gegen den Antrag: 0 Stimmen

Der Bauausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 5.1.1 Antwort auf die Anfrage des AM Arne-Matz Ramcke (Bündnis 90/Die Grünen) zur Organisationsuntersuchung technisches Gebäudemanagement
Vorlage: VO/2025/14472-01**

TOP 5.1 und TOP 5.1.1 werden gemeinsam behandelt. Die Diskussion ist unter TOP 5.1 wiedergegeben, die Abstimmung unter dem jeweiligen TOP.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 5.2 Ausbau eines Geh- und Radwegs in der Quadebekstraße (VO/2025/12434) und Antwort auf Anfrage "Lückenschluss Fuß- und Radweg Kronsforde-Rothenhausen (VO/2025/14715)
Vorlage: VO/2023/12434-01**

AM Ramcke dankt für den Bericht.

Bericht:

Antrag des AM Arne-Matz Ramcke (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN) vom 10.08.2023 „Ausbau eines Geh- und Radwegs in der Quadebekstraße“ ([VO/2023/12434](#)) und Antwort auf Anfrage „Lückenschluss Fuß- und Radweg Kronsforde-Rothenhausen“ ([VO/2025/14715](#)) vom 13.11.2025:

Antrag:

*Im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans soll folgende Maßnahme geprüft werden:
Die Verwaltung wird aufgefordert, im Rahmen des beschlossenen Antrags VO/2023/11887-01-01 in Kronsforde, die Straßen Quadebekstraße und die Hauptstraße bis zur Kreisgrenze Richtung Rothenhausen in 2024 zu überplanen. Mit den Zielen in 2025, zum einen die Lücken des Geh- & Radweges Richtung Rothenhausen zu schließen und zum anderen die Sicherheit auf dem Geh- & Radweg auch für den Schülerverkehr der Grundschule Niederbüßau zu verbessern.*

Anfrage:

Die Quabekstraße in Kronsforde führt nach Rothenhausen. Der bestehende Fuß- und Radweg endet derzeit auf Höhe der Quabekstraße Nummer 17. Auf dem Hof Rothenhausen befinden sich wichtige Einrichtungen des täglichen Bedarfs und der Daseinsvorsorge, die von Familien aus Kronsforde und Umgebung regelmäßig genutzt werden, der Rad- und Fußweg wird zudem von Schülerinnen und Schülern genutzt, die die Schule in Niederbüssau oder die Stecknitz-Schule in Krummesse besuchen. Gerade für diese Gruppe ist eine sichere, durchgängige Wegeverbindung von besonderer Bedeutung. Daher die folgenden Fragen:

1. *Haben hier bereits Gespräche seitens der Verwaltung mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg stattgefunden? Wenn ja, gibt es auch seitens der Nachbargemeinde Planungen oder Überlegungen, den Lückenschluss des Fuß- und Radwegs zwischen Kronsforde und Rothenhausen herzustellen?*
2. *Wie ist der aktuelle Stand der Planungen für den Teil auf dem Lübecker Stadtgebiet? Gibt es bereits Kostenschätzungen oder Zeitpläne?*

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6 Anfragen / Antworten / Mitteilungen
--

zu 6.1 Antworten zu Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
--

zu 6.1.1 Antwort an AM Juleka Schulte-Ostermann (GAL) bzgl. Anfrage zu: Projektfreigabe "Neubau Grundschule mit Sporthalle und Kita am Geniner Ufer" Geniner Ufer 5-5a, 23560 Lübeck, über 175.000,- EUR (VO/2025/14673-05) Vorlage: 2025/14673-05-01

Anfrage:

Beantwortung der folgenden gleichlautenden Anfragen:

AM Juleka Schulte-Ostermann (GAL), Anfrage zu: Projektfreigabe "Neubau Grundschule mit Sporthalle und Kita am Geniner Ufer" Geniner Ufer 5-5a, 23560 Lübeck, über 175.000,- EUR

- VO/2025/14673-02 Jugendhilfeausschuss,
- VO/2025/14673-05 Hauptausschuss sowie

AM Sascha Luetkens (Linke & GAL), Anfrage zu: Projektfreigabe "Neubau Grundschule mit Sporthalle und Kita am Geniner Ufer" Geniner Ufer 5-5a, 23560 Lübeck, über 175.000,- EUR

- VO/2025/14673-04 Bauausschuss:

Fragen:

1. Ganztagskapazitäten

Wie viele Ganztagsplätze sollen an der neuen Grundschule konkret entstehen, und auf welcher Berechnungsgrundlage erfolgt diese Kapazitätsplanung mit Blick auf den bundesgesetzlichen Rechtsanspruch ab 2026?

2. Fehlende Raumangaben

Warum enthält die Vorlage keine explizite Ausweisung eigener Räume für den Ganzttag (z. B. Betreuungsräume, Ruheräume, Differenzierungsräume), obwohl fachliche Empfehlungen (KMK, SH-Rahmenkonzept, Lübeck VO/2019/07479) und das Förderprogramm Ganztagsausbau (GaFinHG) bei hoher Teilnahmequote zusätzliche Flächen empfehlen?

3. Nutzung der Unterrichtsflächen

Soll der Ganzttag vollständig auf die regulären Unterrichtsflächen (Klassenräume, Freilernzonen, Gruppenraum) zurückgreifen? Falls ja: Wie soll die parallele Nutzung durch unterschiedliche Gruppen am Nachmittag organisatorisch und pädagogisch abgesichert werden?

4. Jahrgangskluster als Ganztagsräume

Die Vorlage beschreibt die Jahrgangskluster als flexible Lernwelten, ohne zusätzliche Flächen vorzusehen. Reichen diese Flächen nach Einschätzung der Verwaltung tatsächlich aus, um sowohl den Unterricht als auch die wachsenden Betreuungsbedarfe im Ganzttag abzubilden?

5. Inklusion im Ganzttag

Wie wird sichergestellt, dass die im Bericht betonten inklusiven Anforderungen auch im Ganzttag erfüllt werden können, wenn keine eigenen Ganztagsräume für Rückzug, Förderung und Ruhe vorgesehen sind?

6. Abstimmung mit dem künftigen Träger

Hat bereits eine Bedarfsabstimmung mit dem späteren Ganzttagsträger stattgefunden – insbesondere zur Frage, welche Räume am Nachmittag zwingend benötigt werden?

7. Nachsteuerungsbedarf

Sieht die Verwaltung aufgrund des Rechtsanspruchs ab 2026 und der erwartbar steigenden Betreuungszahlen die Notwendigkeit, die Planung um eigene Ganztagsräume zu ergänzen? Falls nein: Wie wird begründet, dass die aktuelle Planung langfristig ausreichend ist?

Antwort:

Anbei, die bereits in den jeweiligen Ausschüssen mündlich vorgetragenen Antworten:

1. Ganztagskapazitäten

Wie viele Ganztagsplätze sollen an der neuen Grundschule konkret entstehen, und auf welcher Berechnungsgrundlage erfolgt diese Kapazitätsplanung mit Blick auf den bundesgesetzlichen Rechtsanspruch ab 2026?

Am Standort wurde mit einer Versorgungsquote von 90% gerechnet, d.h. 270 Ganztagsplätze.

Das Nutzungskonzept der Schule ermöglicht grundsätzlich auch eine 100% Auslastung von 300 Plätzen.

2. Fehlende Raumangaben

Warum enthält die Vorlage keine explizite Ausweisung eigener Räume für den Ganzttag (z. B. Betreuungsräume, Ruheräume, Differenzierungsräume), obwohl fachliche Empfehlungen (KMK, SH-Rahmenkonzept, Lübeck VO/2019/07479) und das Förderprogramm Ganztagsausbau (GaFinHG) bei hoher Teilnahmequote zusätzliche Flächen empfehlen?

Beschreibung aus dem Förderantrag zum Investitionsprogramm Ganzttag:

Ziel ist ein Bildungsbau, der zeitgemäße pädagogische Lernwelten ermöglicht. Dabei werden die meisten Flächen gleichermaßen von dem Schulbetrieb und der Ganztagsbetreuung in einem Verhältnis von ca. 58% Schule und 42 % OGS genutzt.

In den Geschossen 2. und 3. Obergeschoss sind Jahrgangcluster mit je 3 Klassen eines Jahrgangs vorgesehen. Zwischen den Klassenräumen sind Flächen für Gemeinschafts- und Gruppenarbeitsmöglichkeiten, sowie eine Teamstation geplant. Die geschützte „Heimaten“ eines Jahrgangs bietet gleichermaßen dem Schulbetrieb, sowie dem Ganztagsbetrieb mehr räumliche Möglichkeiten und schafft Optionen für einen ganztägigen Lernort mit multidisziplinären Teams.

Die Jahrgangsheimaten sind an ein multifunktionales Zentrum im Erdgeschoss angebunden, welches unterschiedlichste Angebote, für Bewegung, Rückzug, lernen, erforschen, usw. in Form von Freiräumen, Bibliothek, sowie Räume für z.B. werken, musizieren, kochen, spielen, basteln beinhaltet. Die Sonderräumangebote stehen ebenfalls dem Ganztagsbetrieb zur Verfügung.

Ein eigenständiger Ganztagsbereich mit einem Raumprogramm für nahezu 100% der Kinder ist auch aus wirtschaftlicher Sicht nicht mehr abbildbar. Das Investitionsprogramm Ganzttag fordert unter 7.1 der Richtlinie den Antragssteller zudem auf, die integrierte Raumnutzung nachzuweisen.

Dennoch sind in das umgesetzte Raumprogramm konkrete zusätzliche Flächen vor dem Hintergrund des Ganztages eingeflossen. So haben die Freilernbereiche zusätzliche Flächenanteile für eine ganztägige Nutzung erhalten. Auch wurden zusätzliche Sonderräumangebote im Erdgeschoss vor dem Hintergrund der ganztägigen Nutzung in das Raumprogramm aufgenommen.

3. Nutzung der Unterrichtsflächen

Soll der Ganzttag vollständig auf die regulären Unterrichtsflächen (Klassenräume, Freilernzonen, Gruppenraum) zurückgreifen? Falls ja: Wie soll die parallele Nutzung durch unterschiedliche Gruppen am Nachmittag organisatorisch und pädagogisch abgesichert werden?

Die parallele Nutzung wird organisatorisch und pädagogisch durch ein gemeinsames Ganztagskonzept von Schule und Ganztagsträger abzusichern sein.

Besonders ist, dass für jede Jahrgangsheimat Teamräume für das multiprofessionelle Zusammenarbeiten von Lehrkräften, Schulbegleitern und pädagogischen Fachkräften eingerichtet werden.

Organisatorisch wurden in den Räumen zudem getrennt verschließbare Schranksysteme vorgesehen.

4. Jahrgangcluster als Ganztagsräume

Die Vorlage beschreibt die Jahrgangcluster als flexible Lernwelten, ohne zusätzliche Flächen vorzusehen. Reichen diese Flächen nach Einschätzung der Verwaltung tatsächlich aus, um sowohl den Unterricht als auch die wachsenden Betreuungsbedarfe im Ganzttag abzubilden?

Ja, die Bedarfe von Unterricht und Ganztagsbetreuung werden durch die flexiblen Lernwelten abgebildet. Das Konzept beruht auf fachlicher Expertise der beteiligten Architekten, einer Erziehungswissenschaftlerin, Schulbauplanern, dem Bereich Schule und Sport sowie der Jugendhilfeplanung.

5. Inklusion im Ganzttag

Wie wird sichergestellt, dass die im Bericht betonten inklusiven Anforderungen auch im Ganzttag erfüllt werden können, wenn keine eigenen Ganztagsräume für Rückzug, Förderung und Ruhe vorgesehen sind?

- Jede Jahrgangsheimat bietet eine Vielzahl von Differenzierungsmöglichkeiten, welche auch im Ganzttag genutzt werden können, z.B. Gruppenraum/als Ruheraum, in der Freilernzone das Lernhaus als Rückzug, Rückzugsnischen in Einbaumöbeln als Einzelwaben, Außendifferenzierung auf Loggien oder in den Klassenräumen.
- Im EG kann in gesonderten Gruppen im Musik-, Kreativraum oder der Sporthalle gearbeitet werden. Zudem gibt es eine Schülerbücherei als Ruhebereich.
- Der Bau ist barrierefrei, es gibt ein Pflegebad (incl. Liege, Dusche und Wickelplatz) und in allen Ebenen barrierefreie WC-Einrichtungen
- Herstellen von Informations- und Leitsystemen, z.B. taktiles Bodenleitsystem, Brailleschrift an Handläufen und Schildern, Farbkonzept zur Orientierung

6. Abstimmung mit dem künftigen Träger

Hat bereits eine Bedarfsabstimmung mit dem späteren Ganzttagsträger stattgefunden – insbesondere zur Frage, welche Räume am Nachmittag zwingend benötigt werden?

Nein, eine Ausschreibung für die Trägerschaft kann erst nach Projektfreigabe begonnen werden. Das angedachte Raumnutzungskonzept wird als Kriterium im Verfahren einbezogen.

7. Nachsteuerungsbedarf

Sieht die Verwaltung aufgrund des Rechtsanspruchs ab 2026 und der erwartbar steigenden Betreuungszahlen die Notwendigkeit, die Planung um eigene Ganztagsräume zu ergänzen? Falls nein: Wie wird begründet, dass die aktuelle Planung langfristig ausreichend ist?

Die Planung ist langfristig ausreichend, da mit dem vorliegenden Raumkonzept alle Anforderungen für eine ganztägige Bildung und Betreuung für eine dreizügige Grundschule berücksichtigt wurden.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6.1.2 Antwort auf die Anfrage des AM Mauritz (CDU): Planungen von öffentlichen Flächen

Anfrage aus der Bauausschusssitzung am 04.11.2024 unter TOP 13.2.2

AM Mauritz fragt anlässlich der Planung des Bolzplatzes im Tremser Teich, ob die Verwaltung vorstellen könne, wie die Planung eines Vorhabens ablaufe.

Antwort:

Spätestens seit 2021 war das Vorhaben zur vollumfänglichen Grundüberholung in der Abteilung vorgesehen. Nach abteilungs- und bereichsinternen Umstrukturierungen (auch Neueinstellungen von Sachbearbeitern), nach wiederholten Beschwerden der Anwohner:innen und der in großen Teilen nicht mehr gegebenen Verkehrssicherheit wurde das Projekt wieder aktiv in die Bearbeitung genommen. Währenddessen mussten bereits die ein wesentlicher Teil der Bolzanlage abgebaut werden.

Im Folgen sind die groben Schritte und Meilensteine stichwortartig aufgelistet:

ab Februar 2023	Bestandsermittlung: <ul style="list-style-type: none"> • Vermessung • Baugrundgutachten • Kampfmittelbelastung
März 2023	Ermittlung des Kostenrahmens – zur HH-Planung 2024ff.
Ab März 2023	Vorbereitung Beteiligungstermin
13.04. 2023	Konzept zur Projektvorstellung erarbeitet
23.05.2023	1. Beteiligungstermin (Beteiligungsfest) – Formulierung der Aufgabenstellung
26.05.2023	Pressebericht
11.07.2023	Veröffentlichung Ausschreibung Planungsleistungen
20.12.2023	Beauftragung Planungsleistungen RMP
09.04.2024	Vorentwurfsplanung abgeschlossen
14.05.2024	2. Beteiligungstermin
21.06.2024	Entwurfsplanung abgeschlossen – Einreichung der Vorlage VO/2024/13419 für die Projektfreigabe
01.07.2024	22. Sitzung des Senats – Freigabe der Vorlage
15.07.2024	18. Sitzung des Bauausschusses - unverändert beschlossen
16.07.2024	18. Sitzung des Hauptausschusses - zurückgestellt
19.09.2024	10. Sitzung des Schul- und Sportausschusses - abgelehnt
24.09.2024	20. Sitzung des Hauptausschusses an Verwaltung / Ausschuss zurück verwiesen
26.09.2024	10. Sitzung der Bürgerschaft – Beschluss, die Umsetzung des Vorhabens auf 2026 zu verschieben

Gemäß Beschluss werden – vsl. im März 2026 – die Varianten vorgestellt. Durch den Weggang der federführenden Bearbeiterinnen hat sich dieses verzögert.
Für zukünftige Maßnahmen wird ähnlich wie beim Altstadtbrückenbericht und beim Masterplan Straßen ein Konzept/Arbeitsprogramm für Kinderspielplätze erarbeitet und vsl. im 2. Quartal 2026 der politischen Gremien zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6.2 Neue Anfragen

zu 6.2.1 AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Neugestaltung Radweg Dummersdorfer Str. Vorlage: VO/2026/14872

Anfrage:

Wie wird der Radweg entlang der Dummerdorfer Str. nach der Beendigung der großen Baustelle der Entsorgungsbetriebe Lübeck, Einbau der Getrenntkanalisation, gestaltet?

Zwischenantwort:

Es wird eine Antwort zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6.2.2 AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Sanierung des Radweges Verlängerung Dummersdorfer Scheide bis Kobaltstr. Vorlage: VO/2026/14873

Anfrage:

Wann wird der Radweg saniert?

Zwischenantwort:

Es wird eine Antwort zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6.2.3 Beirat für Menschen mit Behinderung, zu VO/2025/14628 Wohnungsmarktstrategie Lübeck
Vorlage: VO/2025/14628-01

Anfrage:

Es wird um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen gebeten

1. Wie viele rollstuhlgerechte Wohnungen sind derzeit im städtischen Wohnungsbestand vorhanden?
2. Wie viele rollstuhlgerechte Wohnungen befinden sich aktuell in Planung oder im Bau auf städtischen Grundstücken bzw. durch die TRAVE mbH?
3. Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Hansestadt Lübeck, um die Schaffung von rollstuhlgerechtem Wohnraum zu fördern und auszubauen?
4. Welche Zielvorgaben verfolgt die Verwaltung mittel- und langfristig zur Erhöhung des Anteils rollstuhlgerechter Wohnungen im Stadtgebiet?
5. In welcher Weise werden die Bedarfe von Rollstuhlnutzerinnen und Rollstuhlnutzern bei der Wohnungsmarktplanung, der Grundstücksvergabe und der Projektentwicklung berücksichtigt?
6. Plant die Verwaltung spezielle Förderprogramme, Anreizmodelle oder verbindliche Quoten, um den Anteil rollstuhlgerechter Wohnungen deutlich zu erhöhen

Zwischenantwort:

Es wird eine Antwort zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6.2.4 Anfrage des AM Ingwersen (CDU): Prüfung des der Benennung des Wendelbornplatzes

Anfrage:

AM Ingwersen erkundigt sich um die Sachstand zu dem Prüfauftrag der Umbenennung des Bahnhofsvorplatzes.

Zwischenantwort:

Es wird eine Antwort zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6.2.5 Anfrage des AM Prieur (CDU): Rahmenbedingungen für das Schlachthofgelände

Anfrage:

AM Prieur fragt, wann die Verwaltung die Vorlage zu den Änderungen zu der Fläche am Schlachthofgelände vorlege.

Antwort:

Frau Belchhaus berichtet, dass die Vorlage aufgestellt werde. Die Einführung des Bauturbos habe viele Kräfte gebunden, aber da dem Vorhabenträger bereits die Zustimmung signalisiert worden sei, sei es diesem auch möglich gewesen, seine eigene Planung voranzutreiben.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6.2.6 Anfrage des Herrn Gebert (Senior:innenbeirat): Haltestelle Krähenstraße

Anfrage:

Herr Gebert fragt, wie weit die Prüfung sei, die Anfahrt der Bushaltestelle Krähenstraße zu ermöglichen.

Zwischenantwort:

Es wird eine Antwort zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6.2.7 Anfrage des AM Kohlfaerber (SPD): Haltestelle Ostseestraße

Anfrage:

AM Kohlfaerber sagt, dass stadteinwärts die Haltestelle Ostseestraße neu angelegt worden sei, in die andere Richtung aber keine Haltestelle existiere. Sie wolle wissen, ob hier noch eine Haltestelle eingerichtet werde.

Antwort:

Senatorin Hagen bestätigt, dass dies geplant sei.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6.2.8 Anfrage des AM Peukert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Maßnahmen zum Lärmaktionsplan

Anfrage:

AM Peukert bittet um den Sachstand zu den erbetenen Prüfungen zum Lärmaktionsplan.

Zwischenantwort:

Senatorin Hagen sagt zu, diese Anfrage zur Beantwortung an den Fachbereich 3 weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	

	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6.3 Mitteilungen des Vorsitzenden und der Fachbereichsleitung

Senatorin Hagen teilt mit, dass das Haus Seeblick von der Bauaufsicht im Wege der Ersatzvornahme Mitte Februar abgerissen werde. Der Eigentümer sei informiert worden.

Hierzu reden der Vorsitzende und wieder Senatorin Hagen.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

zu 6.4 Sonstige Mitteilungen

zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

**zu 7.1 AM Carsten Biehlig (GAL): Fußweg vor der Mühlentorbrücke verbinden
Vorlage: VO/2026/14859**

AM Luetkens übernimmt den Antrag.

Hierzu reden AM Pluschkell und Frau Schölkopf.

Antrag:

Die Verwaltung möge prüfen, ob der Gehweg, der ursprünglich zur und von der Mühlentorbrücke weg geführt hat, über die gesperrte Fahrbahn verbunden werden kann, so dass zu Fuß gehende keinen Bogen um den Mühlentorteller laufen müssen, nur um auf die andere Straßenseite zu kommen.

Siehe Fotos.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Der Bauausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

zu 8 Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

zu 9 Ende des öffentlichen Teils
--

Der Vorsitzende schließt um 18:22 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum.

AM Ingwersen verlässt den Sitzungsraum.

Die Sitzung wird um 18:24 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

Es wird um die Anwesenheit von Frau Belchhaus und Herrn Kaschel gebeten.
Der Bauausschuss stimmt einstimmig zu.

zu 15 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und teilt mit, dass der Bauausschuss im nichtöffentlichen Teil keine Beschlüsse gefasst habe.

Er beendet die Bauausschusssitzung um 18:57 Uhr.

Lübeck, den 17. März 2026

Dr. Ulrich Brock
Vorsitzende/r

Wilk Wendorff
Protokollführung